

Franco Caiado Guerreiro & Associados

Rechtsanwälte

Aktualisierung in Recht und Wirtschaft - Portugal
Dezember 2005

IN DIESER AUSGABE

Recht

NEUES STEUERSYSTEM FÜR INVESTITIONEN VON NICHTANSÄSSIGEN IN PORTUGIESISCHEN ANLEIHEN
DIE PORTUGIESISCHE REGIERUNG BEREITET DAS ENDE DER STEMPELSTEUER AUF KRAFTFAHRZEUGEN IM JAHR 2006 VOR

Wirtschaft

DER PORTUGIESISCHE ALLGEMEINE BÜRGERAUSWEIS
OECD SIEHT EIN ANWACHSEN VON 1.4% DES PORTUGIESISCHEN BRUTTOINLANDSPRODUKTS IM JAHR 2006 VOR
PORTUGAL VERSICHERT IN DER STADT LISSABON DIE SCHAFFUNG EINES ZENTRALEN VERTRIEBS VON BRASILIANISCHEN PRODUKTEN IN EUROPA
VERKAUF DES CAHORA BASSA STAUDAMMS NACH MAPUTO
ENI WIRD MIT GERICHT GEDROHT

RECHT

NEUES STEUERSYSTEM FÜR INVESTITIONEN VON NICHTANSÄSSIGEN IN PORTUGIESISCHEN ANLEIHEN

Seit 1994 sind Investitionen von Nichtansässigen in öffentliche Schuldverschreibungen der Portugiesischen Regierung von Besteuerung befreit worden.

Unter neuen Regeln, die am 01. Januar 2006 in Kraft treten, können Nichtanässige, die wählen in einige anderen portugiesischen Anleihen zu investieren (inclusive Wandelanleihen), ebenso von Steuern in Portugal befreit werden.

Diese Anleihen müssen, gemäss dem portugiesischen Wertpapiergesetz, in Einklang mit einem zentralen System verhandelt werden.

Das sind hervorragende Neuigkeiten da dies dazu führt, dass portugiesische Unternehmen und Tochtergesellschaften ausländischer Firmen, in Bezug auf Finanz und selbstverständlich Steuerplanungszwecken, mit einem wertvollen Managementinstrument bewaffnet sind.

Die Steuerbefreiung gilt, wenn bewiesen wird, dass der Eigentümer in einem ausländischen Land wohnhaft ist, ausser in einem Steuerparadies (Portugal besitzt eine "schwarze Liste" von Steuerparadiesen, wie z. B. Gibraltar, Monaco and Liechtenstein). Dieser Beweis kann eine Bescheinigung über die Steuerresidenz sein, das von den Finanzbehörden dieses Landes ausgegeben wird, oder einer Erklärung eines öffentlichen Amtes und ist für drei Jahre gültig.

Da Portugal einer Privatisierung von 5% des Portugiesischen Elektrizitätsunternehmen ("EDP") bevorsteht, wird diese von diesem System profitieren, da die Gesellschaft Wandelanleihen herausgeben wird.

DIE PORTUGIESISCHE REGIERUNG BEREITET DAS ENDE DER STEMPELSTEUER AUF KRAFTFAHRZEUGEN IM JAHR 2006 VOR

Nach den portugiesischen Media, wird die Stempelsteuer auf Kraftfahrzeugen, so wie sie derzeit existiert, im Jahr 2006 enden.

Die aktuelle Struktur wird Veränderungen erleiden und obwohl die Steuer von dem Zentralen Finanzamt erhoben wird, geht der Steuerertrag an die Gemeinden.

In dieser Situation bezieht sich die Steuer auf den Besitz über Fahrzeuge und der Betrag hängt von dem Registrierungsjahr des Fahrzeuges ab.

Da die Stempelsteuer jetzt nicht sichtbar am Fenster angebracht ist, muss der Besitzer des Fahrzeuges den Beleg stets bei sich haben und vorzeigen, wenn dies von der Verkehrsbehörde gefordert wird.

Wirtschaft

DER PORTUGIESISCHE ALLGEMEINE BÜRGERAUSWEIS

Die portugiesische Regierung hat die Schaffung eines einzigen allgemeinen Bürgerausweises diskutiert, eine Massnahme die zur Bekämpfung der Bürokratie dient.

Dieser Ausweis wird, unter anderem, den jetzigen Identitätsausweis, den Finanzausweis, die Krankenkassenkarte/Versicherungskarte und den Führerschein ersetzen.

Auf der anderen Seite wird auch die Schaffung eines weiteren Ausweises diskutiert, und zwar in Bezug auf einen einzigen Fahrzeugausweis, der die Information über das Fahrzeug und den Besitzer zusammenträgt.

OECD ERKLÄRT DAS ANWACHSEN VON 1.4% DES PORTUGIESISCHEN BRUTTOINLANDSPRODUKTS IM JAHR 2006

Ein Bericht vom 9 November erklärt, dass die Herbstvorhersagen der OECD in Bezug auf die portugiesische Wirtschaft optimistischer sind, als die Ziele, die der portugiesische Staatshaushaltsplans 2006 vorsieht, der vor kurzem im Parlament debatiert wurde.

PORTUGAL VERSICHERT IN DER STADT LISSABON DIE SCHAFFUNG EINES ZENTRALEN VERTRIEBS VON BRASILIANISCHEN PRODUKTEN IN EUROPA

Trotz Verhandlungen zwischen Brasilien und Spanien in Bezug auf die Schaffung eines Systems zum Alleinvertrieb von aller Art von brasilianischen Produkten an die restlichen europäischen Länder, hat die Portugiesische Agentur für Exportationen und Investitionen (APEX) schon verkündet, dass das Vertriebshaus in Lissabon, Portugal, geschaffen wird.

Anschliessend hat APEX auch verkündet, dass Verhandlungen zwischen Brasilien und Portugal stattfinden werden, zur Schaffung von einem ähnlichen Vertriebshaus in São Paulo, Brasilien, mit portugiesischen Produkten.

Offizielle Daten zeigen, dass die brasilianischen Exportationen nach Portugal, im letzten Jahr, € 800 Millionen erreicht haben, und die Importationen von Brasilien € 160 Millionen, und dass trotzdem immer noch Platz für ein potentielles Anwachsen dieser Zahlen in den nächsten Jahren ist.

Im Jahr 2004, im Vergleich zum Jahr 2003, sind die portugiesischen direkten Investitionen in Brasilien rund 180% angestiegen, mit einem Umsatzerlös von € 475 Millionen.

Die Schaffung von diesem Vertriebshaus in Lissabon und Brasilien kann der Anfang einer neuen Fase in der Entwicklung der Geschäftsbeziehung zwischen Portugal und Brasilien sein, mit bedeutenden ausländischen Investitionsmöglichkeiten in Brasilien durch Portugal, und umgekehrt

VERKAUF DES CAHORA BASSA STAUDAMMS NACH MAPUTO

Ein Bericht vom 03. November erklärt, dass Portugal und Mosambik eine Vereinbarung getroffen haben in Bezug auf den Verkauf des portugiesischen Anteils in dem hydro-electrischen Staudamm von Cahora Bassa nach Maputo.

Ein Verständnismemorandum, das am 03. November unterzeichnet wurde, wird Mosambik eine Kontrolle von 85% im HCB-Hydroelektrik von Cahora Bassa gewähren, und Portugal, als "strageschier Partner", 15%.

ENI WIRD MIT GERICHT GEDROHT

Laut den portugiesischen Media, sind die Verhandlungen zwischen der portugiesischen öffentlichen Öl Gesellschaft, GALP, und der Italienischen Öffentlichen Öl Gesellschaft ENI, SPA, in Bezug auf ENI's Anteil von 1/3 der portugiesischen Gesellschaft, an einem unangenehmen Punkt angelangt.

Lissabon hat Rom 4 Möglichkeiten vorgestellt: ENI tauscht ihren aktuellen 1/3 Anteil in GALP gegen ihre Beteiligung in GDP (portugiesischen öffentlichen Gas Gesellschaft); ENI verkauft den besagten Anteil; oder ENI besitzt weiterhin ihren Anteil und gibt ihre Kaufoption auf. Die vierte Möglichkeit ist eine Gerichtsdrohung.

Diese Newsletter dient dazu eine Zusammenfassung des Themas zur Verfügung zu stellen. Sie ist nicht umfassend und stellt keinen Ersatz für spezialisierte Rechtsberatung, die auf individuelle Umstände abgestimmt ist, dar.

Wenn Sie die Franco Caiado Guerreiro Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie einfach dem Absender antworten und diesen darüber informieren.

Sollten Sie weitere Informationen über diese oder andere mit Unternehmen verwandte Themen benötigen, erreichen Sie unsere Kanzlei unter folgender Adresse:

Franco Caiado Guerreiro & Associados
Rua Duque de Palmela, 25 – 5.º
1250-097 Lissabon
Tel.. (351) 21 359 30 50
Fax: (351) 21 359 30 51
law@fcguerreiro.com
www.fcguerreiro.com